

Die SPD-Fraktionen berichten:

Es stand in der Zeitung...

und landauf - landab war es zu lesen: Mal wieder die in Durmersheim!

Um was geht es?

Am Ostersonntag erschien in der BNN-Ausgabe unter dem Titel „Ein neues Lehrstück“ der Leserbrief eines Herrn B. aus der Lessingstraße in Durmersheim. Inhaltlich beschäftigt er sich mit der Bahnüberführung Malscher Straße, die durch die Streichung der Fördermittel durch die Landesregierung vorläufig auf Eis gelegt wurde.

Verständlich, dass man dies als Ärgernis sieht. Verständlich auch, dass man seine Unzufriedenheit darüber los werden will.

Kein Verständnis aber dafür, mit welchen Argumenten und entsprechender Wortwahl man dann über die vermeintlich Schuldigen in Verwaltung und Gemeinderat herfällt.

Abgesehen davon dass der Briefeschreiber dabei größtenteils nur altbekannte Stammtischsprüche nachblabbert, fehlt dem Brief auch die eine und andere sachliche Richtigkeit.

Bei besserer Information wäre dem guten Herrn B. aus der Lessingstraße nämlich aufgefallen, dass die von ihm geschilderte Situation nicht der Wirklichkeit entspricht! Aber woher sollen die Fakten auch kommen, wenn man wie Herr B. aus der Lessingstraße in den letzten Jahren nie in einer Gemeinderatssitzung gesichtet worden ist oder seine Infos wahrscheinlich nur von notorischen Dauernörglern und Miesmachern oder aus knappen Zeitungsberichten bezieht?

Auch wir wollen nicht vertuschen, dass sich in zurückliegenden Bürgermeister- und



Gemeinderatszeiten (Waren da vielleicht auch gute Bekannte des Herrn B. aus der Lessingstraße im Gemeinderat?)

Versäumnisse angesammelt haben, die es nun abzarbeiten gilt. Wer aber ohne Scheuklappen die Arbeit gerade der letzten 3 Jahre von Gemeinderat und Verwaltung betrachtet muss objektiv eingestehen, dass mittlerweile in Durmersheim auf vielen Baustellen was geht.

Logisch wäre deshalb, wenn bestimmte Bürgerinnen und Bürger nicht immer nur gebetsmühlenartig über Sünden der Vergangenheit jammern und dies in einer negativen und destruktiven Außendarstellung zum Ausdruck bringen.

Vielmehr könnten sich Menschen wie Herr B. aus der Lessingstraße dann angewöhnen, nicht nur auf dem rum zu reiten was wir nicht haben sondern auch mal in einer Gesamtbilanz zu sehen, was wir zur guten Wohnqualität in Durmersheim vorweisen können – und andere Nachbargemeinden vielleicht nicht!

Das wäre in der Tat ein neues Lehrstück.

Kritik ja, aber dann bitte konstruktive Kritik verbunden mit der Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit an unserer Zukunft. Gelegenheiten dazu gibt es in Durmersheim und Würmersheim genug. Die sind allerdings durchweg anspruchsvoller als das Schreiben eines fragwürdigen Leserbriefes im stillen Kämmerlein.

Noch Anregungen, Fragen, Lob und Kritik? Dann einfach ansprechen, anrufen oder mailen, z.B. kontakt@spd-durmertsheim.de bzw. www.spd-durmertsheim.de

Ihre SPD-Fraktionen: Jürgen Braun (OR), Michael Stalla (OR), Andrea Bruder, Dr. Dieter Baldo, Werner Hermann, Michael Kirchhofer und Josef Tritsch